

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Lehrercollegium.

Höchster Entschliessung zufolge wurde unter dem 14. März 1866 der Candidat des höheren Schulamtes Adolph Bill*) von hier als Collaborator am hiesigen Pädagogium angestellt, sodass das Lehrercollegium während des verflossenen Schuljahres aus folgenden Mitgliedern bestand:

1. Professor Spiess, Rector, zugleich Director der Bergschule, Ordinarius in Klasse I.
2. Professor Bill, Prorector und Ordinarius in Klasse II.
3. Conrector Clauder, Lehrer der neueren Sprachen.
4. Conrector Friedemann, Ordinarius in Klasse IV.
5. Collaborator Dr. Thomas, Ordinarius in Klasse III.
6. Collaborator Bill.
7. Zeichenlehrer Herrmann, } zugleich an der Bergschule beschäftigt.
8. Zeichenlehrer Presber, }
9. Elementarlehrer Vogt.

Ausserdem ertheilten

10. Pfarrer Michel den Religionsunterricht an die evangelischen, und
11. Pfarrer Reichwein an die katholischen Schüler.

*) Adolph Bill, Sohn des Professors Wilhelm Bill zu Dillenburg, wurde am 25. November 1841 zu Wiesbaden geboren. Er besuchte zuerst die Elementarschule zu Hadamar, sodann von 1852—1861 das Gymnasium daselbst. Nach bestandener Maturitätsprüfung bezog er die Universität München, woselbst er von Ostern 1861 bis Herbst 1864 sich dem Studium der classischen Philologie widmete. Im Winter desselben Jahres bestand er zu Wiesbaden die erste Staatsprüfung für das höhere Lehrfach. Unter dem 4. Januar 1865 wurde er an die Realschule zu Geisenheim dirigirt, woselbst er bis Ostern 1866 grösstentheils mit Ertheilung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts beschäftigt war.

B. Unterricht.

1. Allgemeine Bemerkungen.

Die für die Bildung einer realistischen Selecta erforderliche Anzahl von sechs Schülern hat sich auch für dieses Jahr nicht zusammengefunden.

Am englischen Unterrichte nahmen 3 Latinisten der ersten Klasse Theil.

Den Confirmanden- resp. Communion-Unterricht ertheilte Herr Kirchenrath Keim an die evangelischen, Herr Pfarrer Reichwein an die katholischen Schüler.

Den Turnunterricht leitete Lehrer Vogt, die Aufsicht beim Baden und den Schwimmunterricht besorgte Pedell Seher.

2. Uebersicht der im Schuljahre 1866—1867 behandelten Lehrgegenstände.

A. Sprachunterricht.

1) Deutsche Sprache.

Klasse IV. wöch. 4 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 1; das Hauptsächlichste aus der Grammatik nach Brentano I; Versuche im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke; orthographische Uebungen; Memorirübungen.
Friedemann.

Klasse III. wöch. 4 St. Fortgesetztes Lesen, Erklären, sowie bisweilen mündliches Wiedergeben ausgewählter Stücke aus dem vorgeschriebenen Lesebuch von Hopf u. Paulsiek I, 2.; grammatisch die Formenlehre der wichtigsten Redetheile: der Substantiven, Pronomina und Verben nach Brentano. Fortgesetzte Uebungen im Correctschreiben und in der Orthographie; kleine freie Ausarbeitungen; Declamation.
Thomas.

Klasse II. wöch. 2 St. Satzlehre mit Ausschluss der Periode; Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2.; Declamirübungen; Aufsätze.
Bill I.

Klasse I. wöch. 2 St. Repetition der Lehre vom Satz. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke nach Form und Inhalt aus Spiess deutschem Lesebuch für mittlere Gymnasialklassen. Die poetischen Stücke wurden memorirt und declamirt. Alle vierzehn Tage ein schriftlicher Aufsatz.
Spiess.

2) Lateinische Sprache.

Klasse IV. wöch. 8 St. Das Regelmässige der Formenlehre nach Putsche, eingeübt an den Uebungs-

beispielen in Spiess lat. Uebungsbuch I, die in Auswahl mündlich und schriftlich mit Correctur als domestica übersetzt wurden; scholastica; Vocabellernen.
Friedemann.

Klasse III. wöch. 8 St. Das wichtigste Unregelmässige der lateinischen Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach dem Uebungsbuch von Spiess für Quinta und der Schulgrammatik von Putsche mündlich und schriftlich; Lectüre kleiner Lesestücke; Wiederholung und Befestigung des früher Erlernten.
Thomas.

Klasse II. wöch. 8 St. Lectüre: Aus Cornel. Nep. Chabrias, Iphierates, Alcibiades, Agesilaus, de regibus, Hamilcar, Hannibal, Cimon. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre nach Putsche; Exercitien. 6 St.
Bill I.

Extemporalia nach Spiess III. 2 St.

Im Sommer Bill I.

Im Winter Bill II.

Klasse I. wöch. 8 St. Grammatik: Die Tempus- und Moduslehre. Extemporalien nach Spiess Uebungsbuch und Dictaten. 2 St. Im Sommer Thomas.
Im Winter Bill II.

Lectüre: Caes. de bell. Gall. IV., V., VI., 11—28. Einzelne Capitel wurden auswendig gelernt. 5 St.
Spiess.

Kurzer Abriss der Prosodie; das elegische Versmass; poetische Lectüre aus Siebelis. 1 St.

Im Sommer Bill I.

Im Winter Bill II.

3) Griechische Sprache.

Klasse I. wöch. 5 St. Die Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Die Beispiele aus Spiess Uebungs-

buche wurden übersetzt, die griechischen mündlich, die deutschen schriftlich mit Correctur. Vocabellernen. Spiess.

4) Französische Sprache.

a. für die Realisten.

Klasse IV. und III. comb. wöch. 8 St.

Klasse IV. Das Plötz'sche Elementarbuch wurde bis zum fünften Abschnitt mündlich und die deutschen Uebungsstücke alle schriftlich übersetzt. Alle vorkommenden Wörter wurden memorirt und wöchentlich zwei Exercitien zu Hause geschrieben.

Clauder.

Klasse III. Der fünfte Abschnitt des Lesebuchs wurde beendigt und das regelmässige Zeitwort noch einmal wiederholt. Fortsetzung und Memoriren der Wörtersammlung. Alle Aufgaben mündlich und schriftlich übersetzt. Lesestoff: Die Erzählungen und Gespräche im Elementarbuch und die Stücke 1—30 im Lüdecking'schen Lesebuch. Wöchentlich zwei Exercitien.

Derselbe.

Klasse II. und I. comb. wöch. 6 St. In der Plötz'schen Grammatik wurde die Lehre vom Infinitiv, Coniunctiv und dem Participle durchgegangen und die dazu gehörigen Aufgaben übersetzt. Lesestoff: Auswahl aus Lüdecking's Lesebuche, besonders Briefe, Gespräche und Geschichten. Jede Woche zwei Exercitien.

Derselbe.

b. für die Studirenden.

Klasse II. wöch. 4 St. Aus Plötz Elementarbuch wurden die betreffenden Uebungsbeispiele sämmtlich, die französischen mündlich, die deutschen schriftlich als domestica mit Correctur übersetzt; scholastica; Vocabellernen; Lectüre einiger Stücke aus dem Lesebuche.

Friedemann.

Klasse I. wöch. 3 St. Wiederholung der regelmässigen Zeitwörter; die unregelmässigen Zeitwörter; die Artikel; die Participien; die Pronomina mit Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsstücke aus Plötz II. und Memoriren der Vocabeln; Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Lüdecking; Exercitien.

Bill I.

5) Englische Sprache.

Klasse II. und I. comb. wöch. 4 St.

Klasse II. Das Plate'sche Lehrbuch wurde von Aufgabe 1—40 mündlich und schriftlich übersetzt und Sprechübungen damit verbunden. Den Lesestoff lieferte das dem Lehrbuche angehängte Lesebuch. Jede Woche zwei Exercitien.

Clauder.

Klasse I. Die Aufgaben des Lehrbuchs von Nr. 40 an wurden bis zu Ende übersetzt und das Lesebuch beendigt. Clauder.

B. Sachunterricht.

1) Religion.

a. evangelischer Religionsunterricht.

Klasse IV. und III. comb. wöch. 2 St.

Im Sommer: Biblische Geschichte, Altes Testament, Geschichte der Ruth und von Samuels Geburt an die Regierungszeit Sauls und Davids bis Salomo.

Im Winter: Biblische Geschichte, Neues Testament, das Leben Jesu von der Taufe an bis zur Leidensgeschichte, nach den 3 ersten Evangelien.

Klasse II. und I. comb. wöch. 2 St.

Im Sommer: Katechismus, zweiter Abschnitt der Glaubenslehre, Bewusstsein von der Gnade; zweites Hauptstück, die Lehre von dem Heilande: Vorbereitung auf den Erlöser durch die Offenbarung, Person, Werk und Geschick Jesu Christi.

Im Winter: Katechismus, zweites Hauptstück vom zweiten Abschnitt der Glaubenslehre, die Lehre von dem Heile: Reich des Erlösers und Wiedergeburt des sündigen Menschen (einschliesslich der Lehre vom Worte Gottes und von den Sacramenten.)

In beiden Abtheilungen fand regelmässig Predigt-examen mit gleichzeitiger Erklärung des evangelischen Kirchenjahres statt.

Michel.

b. katholischer Religionsunterricht.

Klasse IV. und III. comb. wöch. 2 St.

Im Sommer: Katechismus; Lehre von den fünf Geboten der Kirche; von der Uebertretung der Gebote; von der Tugend und christlichen Vollkommenheit.

Biblische Geschichte; Altes Testament (nach Schuster) von Nr. 53—72 wurde erklärt und memorirt.

Im Winter: Katechismus; Lehre von der Gnade, den Gnadennitteln bis zum Sakramente der Busse.

Biblische Geschichte: Altes Testament zu Ende, neues Testament von Nr. 1—20.

Reichwein.

Kl. II. und I. comb. wöch. 2 St.

Im Sommer: Katechismus, Beendigung der Lehre von den heil. Sakramenten, den Sakramentalien und dem Gebete.

Biblische Geschichte nach Auswahl aus dem alten und neuen Testamente.

Im Winter: Katechismus, vom Ziel und Ende des Menschen; vom Glauben bis zum zweiten Glaubensartikel.

Religionsgeschichte nach Deharb's Auszug; von Konstantins Bekehrung bis zur Glaubensspaltung im 16ten Jahrhundert. Schriftliche Arbeiten.

Reichwein.

2) Geschichte.

Klasse IV. wöch. 2 St. Das Wichtigste aus der Geschichte der alten Aegypter, Phöniciers, Assyrer und Babylonier, Meder, Perser; griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea — nach Welter Theil I. mit Hervorhebung des Biographischen.

Thomas.

Klasse III. wöch. 2 St. Geschichte Alexanders des Grossen; römische Geschichte bis zur grossen Völkerwanderung — mit Hervorhebung des Biographischen, nach Welter I.

Thomas.

Klasse II. wöch. 2 St. Geschichte des Mittelalters.
Im Sommer Clauder.
Im Winter Bill II.

Klasse I. wöch. 2 St. Im Sommer: Geschichte des Reformationszeitalters bis zum westphälischen Frieden.

Spieß.

Im Winter: Vom westphälischen Frieden bis zur französischen Revolution.

Bill II.

3) Geographie.

Klasse IV. wöch. 3 St. Das Hauptsächlichste aus der mathematischen Geographie nach Bellinger.

Friedemann.

Geographische Uebersicht der 5 Erdtheile und Meere. Physische Beschreibung von Europa.

Bill II.

Klasse III. wöch. 3 St. Wiederholung des Wichtigsten aus der mathematischen und physischen, sowie allgemeine Uebersicht der politischen Geographie, nach Bellinger.

Thomas.

Klasse II. wöch. 2 St. Deutschland in physischer und politischer Beziehung, Preussen — nach Daniel.

Derselbe.

Klasse I. wöch. 2 St. Wiederholende Uebersicht Deutschlands in physischer und politischer Beziehung; die Völker und Staaten Europa's im Allgemeinen; Frankreich, Belgien, Holland, das britische Reich, Schweiz, Russland im Besonderen. Anfertigung hydrographischer Uebersichtskarten.

Friedemann.

4) Arithmetik.

Klasse IV. wöch. 3 St. Das Zehnersystem; die vier Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die Lehre von den Brüchen.

Vogt.

Klasse III. wöch. 3 St. Wiederholung der Bruchlehre; einfacher Zweisatz; die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen; Regel-de-Tri-Aufgaben nach dem Zwei- und Proportional-Satz.

Derselbe.

Klasse II. wöch. 2 St. Zusammengesetzte Regel-de-Tri; Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; die Decimalbrüche. Nach Diesterweg und Heuser.

Presber.

Klasse I. wöch. 2 St. Proportional-Rechnung; Decimalbrüche; Erheben dekadischer Zahlen auf die zweite und dritte Potenz; Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel; Buchstabenrechnung.

Bill I.

5) Geometrie.

Klasse III. wöch. 2 St. Allgemeine mathematische Vorbegriffe. Von dem Punkte, der Linie, den Winkeln überhaupt und den Winkeln bei Parallellinien; von den ebenen Figuren im Allgemeinen und den Winkeln in den geradlinigen Figuren.

Vogt.

Klasse II. wöch. 2 St. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse; die Congruenz der Dreiecke; Gleichheit und Ausmessen geradliniger Figuren.

Im Sommer Vogt.

Im Winter Bill I.

Klasse I. wöch. 2 St. Congruenz, Gleichheit, Ausmessen, Aehnlichkeit ebener Figuren.

Bill I.

6) Naturgeschichte.

Klasse IV. wöch. 2 St. Säugethiere; das Allgemeine derselben, ihre Ordnungen und Familien; mündliche und schriftliche Beschreibung einzelner Säugethiere.

Vogt.

Klasse III. wöch. 2 St. Im Sommer Vögel; im Winter Reptilien und Fische, mit Benutzung ausgestopfter Exemplare und Abbildungen.

Derselbe.

Klasse II. wöch. 2 St. Im Sommer Botanik; Bestimmung wildwachsender Pflanzen der Umgegend.

Bill I.

Im Winter die Gliedthiere mit besonderer Berücksichtigung der Insecten und das Wichtigste der niederen Thiere.

Vogt.

Klasse I. wöch. 2 St. Im Sommer Botanik, und zwar das Linné'sche System; das Wesentliche von dem natürlichen System; Bestimmen und Beschreiben vieler wildwachsender Pflanzen.
Im Winter: Systematische Uebersicht des Thierreichs und das Wichtigste von dem Baue des menschlichen Körpers.

Vogt.

7) Physik.

Klasse I. b. wöch. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Magnetismus; Reibungs- und Berührungselectricität.

Bill I.

C. Kunstübungen.

1) Schreiben.

Klasse IV. wöch. 3 St. Die Klein- und Grossbuchstaben, deutsch und lateinisch; Wörter- und Sätze-schreiben.

Vogt.

Klasse III. wöch. 3 St. Fortgesetzte Uebung in deutscher und lateinischer Schrift, sowie Uebung im Schnellschreiben nach Dictaten.

Derselbe.

Klasse II. und I. b. wöch. 2 St. Dasselbe wie Klasse III.; ausserdem Zierschriften.

Derselbe.

2) Zeichnen.

Klasse IV. wöch. 2 St. Linienübungen in einfachen Figuren, als Geräthschaften, Blattformen und leichten Verzierungen, in Umrissen.

Klasse III. wöch. 2 St. Anfänge im Figuren- und Landschaftzeichnen; Verzierungen in Umrissen und leicht schattirt.

Klasse II. wöch. 2 St. Ausschattirte Köpfe und Landschaften.

Klasse I. wöch. 2 St. Dieselben Gegenstände, in gesteigerten Anforderungen.

Herrmann.

Klasse I. b. wöch. 1 St. Darstellende Geometrie; Projectionen einzelner Körper. Schattenconstruction. Anleitung im Aufnehmen und Zeichnen einzelner Maschinen und Maschinenteile.

Presber.

3) Singen.

Kl. IV. und III. wöch. 1 St. Vorübungen zum Gesange; Tact- und Treffübungen; einstimmige Choräle und mehrstimmige Liedchen.

Vogt.

Klasse II. und I. wöch. 1 St. Fortsetzung; die diatonische Tonleiter; die gebräuchlichsten Tonarten; mehrstimmige Lieder und Choräle.

Derselbe.

Klassen IV—I. wöch. 1 St. Einübung mehrstimmiger Chöre und Volkslieder.

Derselbe.

D. Gymnastische Uebungen.

Klassen IV—I. wöch. 4 St. im Sommer. Freiübungen und Ordnungsübungen mit allen Schülern; Geräthturnen mit ausgewählten Schülern.

Vogt.

Baden und Schwimmunterricht für sämtliche Klassen unter Aufsicht und Anleitung des Pedellen

Seher.

C. Aesthetische Bildung.

Zu ihrer weiteren Ausbildung im Zeichnen besuchten mehrere Schüler die von dem Lehrer der Anstalt im Schullocal ertheilten Privatstunden; auch wurde Unterricht im Clavier- und Violinspielen an eine Anzahl Schüler ertheilt.

D. Disciplin.

Das Verhalten der Schüler während des ganzen Schuljahres machte nur einigemal kurze Arreststrafen nöthig.

E. Physisches Wohl.

Collaborator Bill, obwohl schon zu Ostern angestellt, konnte wegen eines langwierigen Leidens doch erst mit Beginn des Wintersemesters in sein Amt eintreten.

Im Uebrigen war der Gesundheitszustand der Lehrer, abgesehen von einigen Fällen kürzeren Unwohlseins, gut. — Auch die Schüler erfreuten sich durchgängig einer guten Gesundheit; diese zu erhalten, war die Anstalt ihrerseits durch den Turn- und Schwimmunterricht im Sommer, und durch mehrere gemeinsame Spaziergänge im Winter bemüht. Der gewöhnliche weitere Sommerausflug musste diesmal wegen der Kriegsunruhen unterbleiben.

II. Chronik des Pädagogiums.

Die öffentliche Prüfung am Schlusse des Schuljahres 18⁶⁵/₆₆ fand am 26. und 27. März statt. In Folge der am 19. April stattgehabten Aufnahmeprüfung traten 17 Schüler in die vierte Klasse des Pädagogiums ein.

Das Sommersemester wurde am 20. April in hergebrachter Weise eröffnet.

Die Pflingstferien dauerten vom 19.—28. Mai.

Am 24. Juli wurde Morgens 8 Uhr das Geburtsfest Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau mit Gebet, Gesang und Declamation in den Räumen der Anstalt gefeiert. Des Nachmittags fand ein Spaziergang sämmtlicher Lehrer und Schüler nach dem „neuen Hause“ statt.

Die Herbstprüfung wurde am 3. und 4. September abgehalten, die Ferien dauerten bis zum 3. October.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. December bis zum 3. Januar.

Am 22. März Morgens 11 Uhr feierten das Pädagogium und die Bergschule das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. durch einen Actus im grossen Saale des Archivs. Die Festrede hielt der Rector. Der Nachmittag war geselliger Unterhaltung im Saale des Gastwirths Kuhn gewidmet.

III. Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

Das verflossene Schuljahr wurde mit 64 Schülern eröffnet. Davon traten 3 im Laufe des Sommers, 3 zu Herbst und 3 im Winter aus der Anstalt, dagegen wurde 1 Schüler im Sommer, und 3 mit Beginn des Wintersemesters in dieselbe aufgenommen, so dass zu Ende des Schuljahrs die Zahl der Zöglinge 59, und die Gesamtzahl der Schüler während desselben 68 betrug.

Folgende Zusammenstellung gibt eine Uebersicht der Schülerzahl nach Klassen, Abtheilungen, Confession und Heimath.

Folgende Zusammenstellung gibt eine Uebersicht der Schülerzahl nach Klassen, Abtheilungen, Confession und Heimath.

Klassen.	Schülerzahl nach Klassen.	Abtheilungen.	Schülerzahl nach Abtheilungen.	Confession.		Heimath.		Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres nach Abtheilungen.
				Evan-gelische.	Katho-lische.	Hiesige.	Aus-würtige.	
Klasse I.	13	a. lateinische . . .	11	11	2	9	4	a. lateinische 10
		b. realistische . . .	2					b. realistische 1
Klasse II.	10	a. lateinische . . .	8	9	1	8	2	a. lateinische 7
		b. realistische . . .	2					b. realistische 1
Klasse III.	21	a. lateinische . . .	10	17	4	18	3	a. lateinische 8
		b. realistische . . .	11					b. realistische 9
Klasse IV.	24	a. lateinische . . .	16	22	2	19	5	a. lateinische 15
		b. realistische . . .	8					b. realistische 8
Summa	68	a. latein. Abtheilungen .	45	59	9	54	14	a. lateinische 40
		b. realistische „ . . .	23					b. realistische 19

B. Bibliothek und Apparate.

Zur Vermehrung der Bibliothek des Pädagogiums und der Bergschule waren für das verflossene Schuljahr 350 Gulden verwilligt; für den geographischen Apparat 25, für geognostische Karten 12 fl. 45 kr., für den naturhistorischen Apparat 50 und den physikalischen 30 Gulden, für den chemischen Apparat und Chemikalien 60, für den Zeichenapparat und Modelle 15, und für den Turnapparat 50 Gulden.

Auch in diesem Jahre führte Conrector Friedemann die Verwaltung der Bibliothek, mit welcher die des geographischen und geognostischen Apparats verbunden ist; die übrigen Sammlungen und Apparate wurden von den betreffenden Fachlehrern beaufsichtigt.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

1) Von Königlicher Regierung:

„Tabelle über Production des Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetriebs im Zollverein für das Jahr 1864.“

2) Vom Gewerbeverein für Nassau: dessen

„Mittheilungen für den Gewerbeverein des Herzogthums Nassau.“ XX. Jahrgang. Wiesbaden 1866.

3) Von dem Verleger Langenscheidt in Berlin:

„Toussaint-Langenscheidt: Lehrbuch der französischen Sprache. I. Cursus. Berlin 1866.

4) Von Herrn Hüttenbesitzer Karl Koch dahier dessen Werk:

„Das Wesentliche der Chiropteren mit besonderer Beschreibung der im Herzogthum Nassau und den angrenzenden Landestheilen vorkommenden Fledermäuse. Mit 2 Tafeln. Wiesbaden 1865.

Ausserdem wurde der naturhistorische Apparat durch eine Collection Conchiferen, welche Herr Bergmeistereiaccessist Kauth der Schule zum Geschenk machte, vermehrt. Den freundlichen Gebern wird hiermit bestens im Namen der Anstalt gedankt.

IV. Anfang des Schuljahres 18⁸⁷/₈₈.

Das Schuljahr 18⁸⁷/₈₈ beginnt am 6. Mai mit der Prüfung der aufzunehmenden Schüler. Anmeldungen zu derselben müssen unter Vorlage der Geburtsscheine und der Zeugnisse über den zuletzt genossenen Unterricht bei dem Unterzeichneten gemacht werden. Am folgenden Tage findet die Eröffnung des Sommersemesters statt.

V. Verzeichniss

der für die Schüler des Pädagogiums bestimmten Lehrbücher.

- 1) Deutsche Sprache. Für Klasse IV. und III.: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen, Thl. I. Abth. 1. Brentano, Grammatik Thl. 1. (neueste Aufl.) Für Klasse II.: Hopf und Paulsiek, Thl. I. Abth. 2. Für Kl. I.: Spiess, deutsches Lesebuch für mittlere Gymnasialklassen, dritte Auflage. Für Kl. II. und I.: Brentano, Grammatik, Thl. 2. (neueste Auflage.)
- 2) Lateinische Sprache. a. Grammatik. Für Kl. IV—I.: Putsche, lateinische Elementargrammatik. b. Uebungsbücher. Für IV.: Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische, für die untersten Gymnasialklassen bearbeitet, Cursus I. Für III.: dasselbe, Cursus II. Für II. und I.: Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, für die Quarta bearbeitet. c. Klassiker. Für II.: Cornelius Nepos, eine Ausgabe mit Wörterbuch. Für I.: Caesar de bello Gallico, neueste Ausgabe von Kraner. Tirocinium poeticum von Siebelis, neueste Ausgabe.
- 3) Griechische Sprache. Für Kl. I.: Spiess, griechische Formenlehre für Anfänger und das dazu gehörige Uebungsbuch, neueste Auflage.
- 4) Französische Sprache. Für Kl. IV—II.: Plötz, Lehrbuch der französischen Sprache. Cursus I. Für Kl. I.: dasselbe, Cursus II. Ausserdem Lüdecking's Lesebuch, erster Cursus in der realistischen Abtheilung der Klasse I.
- 5) Englische Sprache: Für die realistischen Abtheilungen der Klasse II. und I.: Plate's Elementarbuch.
- 6) Religionslehre. a. evangelische. Für Klasse IV—I.: ein Gesangbuch, ein Katechismus und biblische Geschichte aus dem alten und neuen Bund zum Gebrauche bei dem evangelischen Religionsunterricht in den Schulen des Herzogthums Nassau. b. katholische. Für Klasse IV—I.: Gesangbuch, Katechismus und biblische Geschichte von Schuster.
- 7) Geschichte. Für Klasse IV. und III.: Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Theil 1. Für Klasse II.: dasselbe, Theil 2. Für Klasse I.: dasselbe, Theil 3.
- 8) Geographie. Für Klasse IV. und III.: Bellinger's Leitfaden. Für Klasse II. und I.: Daniel, Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten. Für Klasse IV—I.: ein Atlas der neuen Welt.
- 9) Rechnen. Für Klasse IV. und III.: Diesterweg und Heuser, practisches Rechenbuch für Elementar- und höhere Bürgerschulen, erstes Uebungsbuch. Für Klasse II.: dasselbe, zweites Uebungsbuch. Für Klasse I.: Lauteschläger, Beispiele zur Buchstabenrechnung und Beispiele zur Algebra.
- 10) Geometrie. Für Klasse III—I.: Spitz, Lehrbuch der ebenen Geometrie.
- 11) Naturgeschichte. Von III—I.: Leunis, Schulnaturgeschichte, Theil 1 und 2.
- 12) Gesang. Von IV—I.: Erk und Greef, Sängerbain, Heft 1. Koch, Sangesfreuden.

VI. Verzeichniss der Schüler des Pädagogiums im Schuljahre 18⁶⁶|₆₇.

(Die mit * bezeichneten Schüler verliessen im Laufe des Schuljahres die Anstalt.)

E r s t e K l a s s e.

a. lateinische Abtheilung.

1. Eiffert, Hermann, aus Dillenburg.
2. Gail, Friedrich, aus Dillenburg.
3. Hecker, Adolph, aus Haiger.
4. König, Adolph, aus Dillenburg.
5. Moritz, Wilhelm, aus Dillenburg.
6. Rühl, Wilhelm, aus Eibach.
7. Schmidt, Adolph, aus Dillenburg.

8. *Schulz, Ernst, aus Wiesbaden.
9. Seiler, Ferdinand, aus Dillenburg.
10. Spiess, Heinrich, aus Dillenburg.
11. Steup, Adolph, aus Dillenburg.

b. realistische Abtheilung.

12. Illy, Scipion, aus Paris.
13. *Möbus, Hermann, aus Oberscheld.

Z w e i t e K l a s s e.

a. lateinische Abtheilung.

1. Chelius, Wilhelm, aus Dillenburg.
2. *Cobet, Theodor, aus Wetzlar.
3. Deutsch, Adolph, aus Dillenburg.
4. Müller, Wilhelm, aus Sechshelden.
5. Schenck, Karl, aus Dillenburg.

6. Stoss, Wilhelm, aus Dillenburg.
7. Vogt, Heinrich, aus Dillenburg.
8. Weidenbach, Julius, aus Dillenburg.

b. realistische Abtheilung.

9. *Mann, Ernst, aus Dillenburg.
10. Roth, Jacob, aus Dillenburg.

D r i t t e K l a s s e.

a. lateinische Abtheilung.

1. Baumann, Ludwig, aus Dillenburg.
2. Decker, Wilhelm, aus Dillenburg.
3. Frohwein, Karl, aus Dillenburg.
4. Hofmann, Ferdinand, aus Niederscheld.
5. König, Joseph, aus Dillenburg.
6. Lückhoff, Karl, aus Dillenburg.
7. Schultheis, Karl, aus Dillenburg.
8. *Schulz, Ferdinand, aus Wiesbaden.
9. *Schulz, Rudolph, aus Wiesbaden.
10. Wagner, Wilhelm, von Kalteich.

b. realistische Abtheilung.

11. Ax, Karl, aus Dillenburg.
12. Conrad, Adolph, aus Dillenburg.
13. Decker, Ludwig, aus Dillenburg.
14. Geisse, Adolph, aus Dillenburg.
15. *Metzger, Ludwig, aus Dillenburg.
16. Rauch, Gustav, aus Dillenburg.
17. Schaaf, Wilhelm, aus Dillenburg.
18. Schneider, Karl, aus Haiger.
19. Schütz, Ludwig, aus Dillenburg.
20. Weis, Wilhelm, aus Dillenburg.
21. *Willikens, Peter, aus Dillenburg.

V i e r t e K l a s s e.

a. lateinische Abtheilung.

1. *Anthes, Reinhold, aus Frücht.
2. Chelius, Karl, aus Dillenburg.
3. Eiffert, Moritz, aus Dillenburg.
4. Fuchs, Hermann, aus Dillenburg.
5. Leo, Max, vom Schelder Eisenwerk.
6. Lückhoff, Adolph, aus Dillenburg.
7. Meyer, Heinrich, aus Dillenburg.
8. Müller, Alexander, aus Dillenburg.
9. Sanner, Hugo, aus Eibach.
10. Schellenberg, Robert, aus Wiesbaden.
11. Schmid, Karl, aus Dillenburg.
12. Schrey, Eugen, aus Dillenburg.

13. Weber, Ludwig, aus Dillenburg.
14. Weidenbach, Gustav, aus Dillenburg.
15. Wilke, August, von Wickede, Kreis Soest.
16. Willikens, Adolph, aus Dillenburg.

b. realistische Abtheilung.

17. Bauer, Alfred, aus Hattersheim.
18. Brambach, Friedrich, aus Dillenburg.
19. Braum, Wilhelm, aus Dillenburg.
20. Conrad, Karl, aus Dillenburg.
21. Georg, Karl, aus Dillenburg.
22. Hahn, Karl, aus Dillenburg.
23. Stremmel, Wilhelm, aus Dillenburg.
24. Thomas, Richard, aus Haiger.

VII. Prüfung und Schlussfeier.

Die öffentliche Prüfung wird am 12. und 13. April im Pädagogialgebäude abgehalten werden, und zwar am ersten Tage von 8—12 Uhr Morgens und von 2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Nachmittags, am zweiten Tage von 8—12 Uhr Morgens. Am Nachmittage findet, um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, die Schlussfeier im Saale des Herrn Posthalters Decker statt.

Ordnung der Schlussfeier.

- Gesang:** „Die Ehre Gottes aus der Natur“ von Beethoven.
- Musik:** Jubelouvertüre von Weber, vierhändig gespielt von Adolph König aus I. und seinem Musiklehrer.
- Declamation:** 1. Karl Schmid aus IV.: „Die beiden Wächter“ von Gellert.
2. Adolph Conrad aus III.: „Rechenbergs Knecht“ von Langbein.
3. Heinrich Vogt aus II.: „Eck von Reischach“ von Seidl.
4. Scipion Illy aus I.: „Les deux îles“ par Victor Hugo.
- Gesang:** „Stilles Glück“ von Friedrich.
- Declamation:** 1. Karl Chelius aus IV.: „Die Begegnung“ von Vogl.
2. Ferdinand Hofmann aus III.: „St. Gangolfs Brunnen“ von Simrock.
3. Wilhelm Müller aus II.: „Die sechs Helden“ von Calaminus.
4. Adolph König aus I.: „Die Schlacht bei Reutlingen“ von Uhland.
- Gesang:** „Gesang der Morgendämmerung“ von Concone.
- Musik:** Oberländer von Hüntten für zwei Violinen, gespielt von Adolph Steup und Adolph Schmidt aus I.
- Declamation:** 1. Adolph Willikens aus IV.: „Die letzten Zehn vom vierten Regiment“ von Mosen.
2. Wilhelm Weis aus III.: „Das Pferd als Kläger“ von Simrock.
3. Wilhelm Chelius aus II.: „Der Mönch von Heisterbach“ von W. Müller.
4. Wilhelm Moritz aus I.: „The burial of Sir John Moore“ by Wolfe.
- Gesang:** „Die beiden Lenze“ von Mozart.
- Musik:** Sonate von Diabelli, vierhändig gespielt von Friedrich Gail aus I. und seinem Musiklehrer.
- Declamation:** 1. Adolph Schmidt aus I.: „Arion“ von Schlegel.
2. Hugo Sanner aus IV.: „Die Belagerung“ von Langbein.
3. Ludwig Decker aus III.: „Der Hirt von Oggersheim“ von Langbein.
4. Wilhelm Stoss aus II.: „Die nächtliche Erscheinung zu Speier“ von W. Müller.
5. Adolph Hecker aus I.: „Die Bürgschaft“ von Schiller.
- Musik:** Variations sur un air Suisse par Hüntten, vierhändig gespielt von Wilhelm Rühl aus I. und seinem Musiklehrer.
- Schlussworte des Rectors.**
- Gesang:** Motette von C. Klein.

Zur öffentlichen Prüfung sowie zur Schlussfeier beehrt sich alle Eltern und Freunde der Schule geziemend einzuladen

A. Spiess.

VII. Prüf

Die öffentliche Prüfung wird... werden, und zwar am ersten Tag... mittags, am zweiten Tage von 8... anfangend, die Schlussfeier im

Ordn

- Gesang: „Die Ehre Gottes“
- Musik: Jubelouvertüre von... und seinem Musikle
- Declamation: 1. Karl Schmid a
2. Adolph Conrad
3. Heinrich Vogt a
4. Scipion Illy aus
- Gesang: „Stilles Glück“ von
- Declamation: 1. Karl Chelius a
2. Ferdinand Hofm
3. Wilhelm Müller
4. Adolph König a
- Gesang: „Gesang der Morgen
- Musik: Oberländer von Hü... und Adolph Schmi
- Declamation: 1. Adolph Williker... von Mosen.
2. Wilhelm Weis a
3. Wilhelm Chelius
4. Wilhelm Moritz
- Gesang: „Die beiden Lenze“
- Musik: Sonate von Diabelli, seinem Musiklehrer.
- Declamation: 1. Adolph Schmidt
2. Hugo Sanner aus
3. Ludwig Decker a
4. Wilhelm Stoss aus W. Müller.
5. Adolph Hecker a
- Musik: Variations sur un air... Rühl aus I. und sein
- Gesang: Motette von C. Klein.

Zur öffentlichen Prüfung sowie der Schule geziemend einzuladen

Schluss

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R
G
B
W
G
K
C
Y
M

TIPPEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

r.
ebäude abgehalten
2 1/2—5 Uhr Nach-
indet, um 2 1/2 Uhr
statt.

ph König aus I.

allert.
Langbein.
dl.

von Simrock.
laminus.
von Umland.

Adolph Steup

erten Regiment“

Simrock.
von W. Müller.
re“ by Wolfe.

ail aus I. und

n.
von Langbein.
u Speier“ von

t von Wilhelm

und Freunde
siess.

